|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schulname**    **Berufliches Gymnasium**  **- Gesundheit und Soziales -  Schwerpunkt Sozialpädagogik**  **Pädagogik-Psychologie** | | | **Curricularer Bezug, Ordnungsmittel:**  **Lerngebiet:**  RRL für das Fach Pädagogik/Psychologie im Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Sozialpädagogik (2006)  **LG 9: Handlungskonzepte in der sozialen Arbeit vergleichen** | | |
| **Titel der Lernsituation:**  **LSBG13-9.1 Grundlagen sozialer Arbeit** | | | | | |
| **Handlungssituation:**  Sie sind Sozialpädagoge/in und Case Manager/in im Jugendamt des Landkreis Emsland und beraten einerseits sozial belastete Klienten im Rahmen der *sozialen Einzelhilfe*, andererseits arbeiten sie insbesondere mit benachteiligten Kindern/Jugendlichen im Rahmen der *sozialen Gruppenarbeit* zusammen und unterstützen außerdem die Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen der Stadt Lingen sowie Gemeinden des Landkreises Emsland, die als sozialer Brennpunkt gelten. Um sich im Team einen Überblick über die Angebote zu verschaffen und als Case Manager entsprechend zielgerichtete Hilfepläne entwickeln zu können, benötigen sie einen Überblick über die Angebote im Sinne der Methoden der sozialen Arbeit sowie der jeweiligen Konzepte in den verschiedenen Institutionen.  In einer Teamsitzung stellen Sie sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes die professionellen Handlungskonzepte/Methoden grundlegend vor, reflektieren und vergleichen diese, damit eine Arbeitsplatz- Rotation innerhalb des Jugendamtes möglich wird. Dafür entwickeln sie eine Übersichtbroschüre, um die einzelnen Gemeinden und Stadtteile mit ihren Angeboten abbilden zu können. | | | | | |
| **Geplanter Zeitrichtwert:** ca. 35 Unterrichtsstunden | | | | | |
| **Kompetenzen**  **Die Schülerinnen und Schüler**  … bestimmen den Begriff und die drei Teilbereiche der sozialen Arbeit. Anhand von sozialgesetzlichen Grundlagen setzen sie sich exemplarisch mit den Aufgaben und Zielen der Jugendhilfe auseinander (RRL, 2006, S. 20).  … lernen die klassischen Methoden der sozialen Arbeit kennen und schätzen deren Stellenwert für die Ausbildung und den Beruf sozial- pädagogischer Fachkräfte ein (RRL, 2006. S. 20).  MK:…beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache,  MK:…ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen,  MK:…analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung,  MK:…erstellen differenzierte graphische Darstellungen zu pädagogischen Sachverhalten,  MK:…stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar,  HK:…entwickeln vielfältige pädagogische Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte und reflektieren diese,  HK:…entwickeln fachlich begründet pädagogische Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure,  HK:…erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen,  HK:…vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ,  FK:…erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln,  FK:…beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen. | | | | | |
| **Verknüpfung mit anderen Fächern/ Fach Praxis – als Grundlage für Projekte nach dem Projektmanagement sowie Beobachtungsaufträge, Exkursionen und Experteninterviews, externe Kooperationspartner. Ggf Sozialraumerkundung, je nach Abiturschwerpunkt im Fach Praxis** | | | | | |
| **Schritte im Sinne der vollständigen Handlung** | | **Inhalte** | | **Methoden/**  **Medien** | **Handlungsergebnis** |
| **Informieren/ Planen/ Entscheiden**  Die Sus analysieren die Handlungssituation, beschreiben die Herausforderungen und planen das weitere Vorgehen.  Ggf. Vorwissen strukturieren und darstellen.  **Berücksichtigung und Verweis zum jeweiligen Abiturschwerpunkt (ggf. Verknüpfung zu Jugend LG5, LG7 Bildung und Erziehung, LG 8 Sozialisation unter erschwerten Bedingungen ).** | | Die Schülerinnen und Schüler bestimmen den Begriff und die drei Teilbereiche der sozialen Arbeit. Anhand von sozialgesetzlichen Grundlagen setzen sie sich exemplarisch mit den Aufgaben und Zielen der Jugendhilfe auseinander (RRL, 2006, S. 20).  Die Schülerinnen und Schüler lernen die klassischen Methoden der sozialen Arbeit kennen und schätzen deren Stellenwert für die Ausbildung und den Beruf sozial- pädagogischer Fachkräfte ein (RRL, 2006. S. 20).  Berufliche Handlungssituation | | Methoden  Unterrichts-  gespräch  Medien  Handlungs-situation, Cluster    Bedeutung und Aufbau von Diskussions-runden, Visualisierung komplexer Theorien, Strukturierung, Umgang mit exem-plarischen Fällen WH,  Rollenspiele Vorbereitung, Umsetzung, Regeln und Auswertung/  Reflexion  Lehrbuch | Nicht-materielles Handlungsergebnis  Sprachlich dargestelltes Gesprächsergebnis: Diskussionsrunde und simulierte Teamsitzung  Materielles Handlungsergebnis:  Überblicksbroschüre |
| **Durchführen**  **Die Sus:**  **FK:** ... erklären den Adressatenkreis, die Praxisbereiche, die gesetzlichen Grundlagen, die Einrichtungen der Sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe.  **FK:** ... erläutern die drei klassischen Handlungsmethoden.  **FK**:…erläutern die Bedeutung eines Case Managers.  **FK**:…stellen anschaulich die Konzepte (z. B. Lebensweltorientierung, Empowerment) der Sozialen Arbeit dar  **FK**: ... vergleichen das klientenzentrierte Beratungskonzept mit dem systemischen Ansatz  **PK:** ... entwickeln eine ressourcenorientierte, professionelle Einstellung zur Selbstbestimmung/Empowerment.  **FK/PK:** ... führen im Jugendamt eine (ggf. fallbezogene) pädagogische Teambesprechung zu den Handlungskonzepten/Methoden Sozialer Arbeit durch.  **FK/MK**:.. wählen wichtige Inhalte für ihre Übersichtsbroschüre aus.  **Berücksichtigung des jeweiligen Abiturschwerpunktes** | | **Grundlagen sozialer Arbeit**  Begriffs-bestimmung und Teilbereiche  sozialer Arbeit, Sozialhilfe Gesundheitshilfe  Jugendhilfe  Handlungs- und Arbeitsformen  Klassische Methoden und Handlungs-konzepte  im Vergleich (Klientenzentriertes Konzept und systemisches Konzept)  Einzelfallhilfe,  soziale Gruppenarbeit,  Gemeinwesen-arbeit, Case Management  Ökologischer Ansatz  Thiersch: Lebensweltorien-tierung Life-Model capability approach | | Hobmair (Hrsg.), Psychologie  Hobmair (Hrsg.), Pädagogik/Psychologie für berufliche Oberschulen, Lehrerhandbuch  Hobmair. Pädagogik. S. 326fg.  Jaszus u.a. [Hrsg.]: Psychologie und Pädagogik. Lehrbuch für das berufliche Gymnasium. Handwerk und Technik.  (5 Handlungsfelder der sozialen Arbeit. S. 212 fg.)  Rödel [Hrsg.]: Weiter Wissen. Pädagogik, Psychologie, Soziologie. Ziele und Aufgaben sozialer Arbeit,  Stark Verlag, Abitur Training (Case-Management) | Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Gestaltung und Reflexion von Plakaten, Selbstexperimente, Analyse von Fallbeispielen, biografische Portraits, Befragungen, Brainstorming, Biografie und Internetrecherche, Fallbeispiele, Mind-Map, Flipchartgestaltung und Lernplakate  Pro-Kontra Diskussion  **\*Übersichtbroschüre** |
| **Kontrollieren/Bewerten**  Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren die fachliche Richtigkeit und bewerten das Arbeits-/Handlungsergebnis.  Sie präsentieren ihre Broschüre und diskutieren in einer „Teambesprechung“ die Unterstützung der Problemlagen nach Altersgruppe und Klientel die jeweilige erschwerte Bedingung.  Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihren Lernprozess, ihre Lernstrategie, ihren Lernfortschritt.  **PK**: ... erkennen im Vergleich den Nutzen und die Grenzen verschiedener Methoden, Unterstützungsangebote und Konzepte. | |  | | Methoden  Unterrichts-  gespräch  Meta-kommuni-kation  Feedback-Stärken  Schwächen | Reflexion, Kontrolle, Bewertung der einzelnen Positionen im Team mit theoretischer Erklärung und abgeleiteten Konsequenzen  Bewertung der Broschüre und Beurteilung der ausgewählten Inhalte |
| **Weitere Entscheidungen und Leseplan**: SGBVIII/KJHG  Hobmair Pädagogik Kapitel 13 Erziehung außerhalb der Familie und Schule HA: Hobmair. Pädagogik. Kapitel 13.1.Grundlagen Sozialer Arbeit Hobmair Psychologie Kapitel 12.5 Kinder- und Jugendarbeit Hobmair Kapitel 13.1 Methoden der sozialen Arbeit Hobmair: Pädagogik Kapitel 13.3 Ökologisch orientierte soziale Arbeit Wh. Hobmair Psychologie Kapitel 13.2.4 Die klientenzentrierte Psychotherapie Wh. Hobmair Psychologie Kapitel 13.2.5 Die systemische Psychotherapie  Pädagogik. Lehrbuch für das berufliche Gymnasium. Handwerk und Technik. (5 Handlungsfelder der sozialen Arbeit. S. 212 fg.)  Rödel [Hrsg.]: Weiter Wissen. Pädagogik, Psychologie, Soziologie. Ziele und Aufgaben sozialer Arbeit | | | | |